Fraktion
GUD / Die Grünen

Fraktion GUD / Die Grünen •

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Andreas Kovar
Rathaus
Untergasse 16
64673 Zwingenberg

Zwingenberg, 06.08.2026

Sehr geehrter Herr Dr. Kovar,

im Namen der Fraktion GUD / Die Grünen bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2026 zu nehmen.

Antrag auf Planung von PV-Anlagen auf kommunalen Dachflächen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Bezugnehmend auf die bereits in 2023 erstellte Liste über geeignete kommunale Dachflächen zur Errichtung von PV-Anlagen ersuchen wir den Magistrat

1) um eine Überprüfung der im Frühjahr 2023 erstellten Liste auf Aktualität
2) um die Auswahl der am besten geeigneten Flächen zur Errichtung einer PV-Anlage nach Eignungs- und Wirtschaftlichkeitskriterien (z.B. geplante Baumaßnahmen, Denkmalschutz, Beschattung)
3) um die Auswahl eines geeigneten Finanzierungs- und Betreibermodells für die PV-Anlagen auf den am besten geeigneten kommunalen Dachflächen
4) um die Evaluierung passender Finanzierungsmöglichkeiten, entweder über das Sondervermögen oder über Fördermöglichkeiten und schnellstmögliche Beantragung der Fördermittel für die Errichtung der PV-Anlagen, z.B. über das Förderprogramm der Klimakommunen Hessen.

Begründung
Zwingenberg ist Mitglied der Klimakommunen Hessen mit dem übergeordneten Ziel, den Energieverbrauch und die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu ergreifen. Die Handreichung Nr.5 der Klimakommunen Hessen zeigt Handlungsmöglichkeiten für Kommunen speziell zur Nutzung erneuerbarer Energien auf kommunalen Liegenschaften auf.

Mit der systematischen Erfassung geeigneter kommunaler Dachflächen im Jahr 2023 hat Zwingenberg bereits den ersten Schritt getan. Angesichts des dramatisch verlaufenden Klimawandels sollten so schnell wie möglich konkrete Schritte folgen, um einen Beitrag zur

Reduktion von Treibhausgasen zu leisten und die Nutzung von erneuerbaren Energien zu fördern, wo immer dies möglich ist. Nachbarkommunen wie Bensheim nutzen die erste Verteilung des Infrastruktur-Sondervermögens unter anderem für die Installation von PV-Anlagen. Auf Landesebene stehen passende Förderprogramme zur Verfügung (z.B. für Mitglieder der Klimakommunen Hessen), die eine Finanzierung der Maßnahmen von bis zu 75% erlauben könnten.

Kurzfristig sind mit der Errichtung von PV-Anlagen auf kommunalen Dachflächen zwar Investitionsausgaben verbunden, aber mittelfristig können die Investitionen in erneuerbare Energien sich positiv auf eine dauerhafte Betriebskostenentlastung der Stadt auswirken. Mit dem Ausbau der Photovoltaik würden also nicht nur das Klima, sondern auch die städtischen Finanzen entlastet.

Mit freundlichen Grüßen

S. Kaiser

Dr. Sibylle Kaiser
Fraktionssprecherin GUD/Die Grünen